

Jahresbericht 2018

World Relief Deutschland





INHALT

Grußwort des Vorstandes Wer wir sind Netzwerke **Unser Team in Berlin Bericht des Vorstands Bericht des Aufsichtsrates** Hier sind wir tätig Unsere Projektländer: · Pakistan · Jemen · Somaliland 10 · Jordanien 11 · Irak 12 13 · Türkei 14 · Syrien **Finanzen** 15 - 17



Seit Oktober 2018 leite ich gemeinsam mit meinen Vorstandkollegen Michaela Hamm und Stephan Krämer die Arbeit von World Relief Deutschland.

Wir sind dankbar, dass wir im vergangenen Jahr über 170.000 Menschen helfen durften, ihre Lebenssituation zu verbessern, und ihnen damit Hoffnung für eine bessere Zukunft geben konnten. So konnten wir in Jordanien geflüchteten Kindern aus Syrien durch Unterricht eine Bildungsperspektive geben. In Pakistan engagierten wir uns für behinderte Kinder, indem wir medizinisches Fachpersonal schulten und sie mit der notwendigen Ausrüstung versorgten. Besonders gefreut hat uns, dass wir in Syrien als eine der ersten christlichen Hilfsorganisationen ein neues Länderbüro eröffnen konnten und in Homs ein Projekt zur Rehabilitation von Gebäuden gestartet haben. Die ersten 40 Häuser und Wohnungen sind wieder bewohnbar – was für eine Freude für die Menschen vor Ort! Vieles andere könnten wir an dieser Stelle berichten. In allem, was wir tun, soll aber eine Botschaft deutlich werden: Wir dienen den Bedürftigen am Rand der Gesellschaft und wir tun dies als christliche Hilfsorganisation mit dem Auftrag, die Botschaft der Versöhnung der Liebe Gottes weiterzutragen.

Die Länder, in denen wir tätig sind, fordern uns sehr heraus. Unruhen, Kriege, Dürren oder instabile Verhältnisse sind für die Menschen in unseren Projektländern oft tägliche Erfahrungen. Wir wollen deshalb lokale Gemeinschaften wie z.B. Kirchen stärken, damit Vertrauen in die Zukunft wachsen kann.

Mit diesem Jahresbericht geben wir Rechenschaft über unsere Arbeit und über die Verwendung der uns anvertrauten Mittel, seien es Spenden oder Förderung durch die öffentliche Hand. Ohne Partner wäre diese Arbeit nicht möglich und wir sind dankbar für die vielfältige Unterstützung. Wir können nicht die ganze Welt retten, aber für ein Kind etwa oder für eine Familie kann sich durch Ihre Förderung die eigene kleine Welt vollkommen verändern. Und dafür lohnt sich jeder Weg und jede Spende!

Herzlichen Dank für Ihre Begleitung, Förderung und für Ihre Gebete!

Im Namen des Vorstandes



Im. frispel Dr. (UNISA) Martin Knispel



WERWIRSIND

DIE ORGANISATION

World Relief Deutschland e. V. ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein und wird von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und den Länderprogrammen getragen. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der geschäftsführende Vorstand und der Aufsichtsrat.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Aufsichts- und Kontrollorgan des Vereins. Sie bestimmt die Grundsätze der Arbeit des Vereins und ist verantwortlich für die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes des geschäftsführenden Vorstandes sowie des Rechenschaftsberichtes des Aufsichtsrates.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der laufenden Geschäftsführung des Vorstandes zuständig. Er prüft den jährlichen Bericht des externen Wirtschaftsprüfers und stellt ihn der Mitgliederversammlung vor.

Peter Jakobus Dr. Christiane Seitz

Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand wird von der Mitgliederversammlung berufen. Er ist für die Erarbeitung und Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele, die strategische Ausrichtung der Organisation sowie alle täglichen Angelegenheiten des Vereins zuständig.

Vorstandsvorsitzender

Außenvertretung · Strategie Marketing · Personal

Dr. (Unisa) Martin Knispel

Vorstand Programme

Länderprogramme · Anwaltschaft Sicherheit

Stephan Krämer

Vorstand Finanzen

Buchhaltung · Projektfinanzen Controlling

Michaela Hamm

NETZWERKE

Zusammen erreicht man mehr. World Relief Deutschland arbeitet mit vielen Partnern und engagiert sich in verschiedenen Netzwerken, um gemeinsame Anliegen voranzubringen.





































UNSER TEAM IN BERLIN



DR. (UNISA) MARTIN KNISPEL Vorstandsvorsitzender

Martin Knispel ist Theologe, Religionspädagoge und Kaufmann. Er hat in Missionswissenschaft promoviert, acht Jahre in Afrika gearbeitet und die letzten zwölf Jahre in Deutschland in zwei Werken in leitender Position. Als Vorstandsvorsitzender ist er zuständig für Strategieentwicklung, Gremienarbeit, Personal, Marketing und politische und zivilgesellschaftliche Netzwerkarbeit.



STEPHAN KRÄMER **Vorstand Programme**

Stephan Krämer ist Diplom-Ingenieur (FH) für Bauingenieurwesen und Spezialist für WASH-Projekte. Als Vorstandsmitglied ist er für die Koordinierung aller Programme und Projekte verantwortlich.



MICHAELA HAMM **Vorstand Finanzen**

Michaela Hamm hat einen Bachelor in International Business und Orientwissenschaft und einen Master in International Development Studies. Als Vorstandsmitglied ist sie verantwortlich für den Bereich Finanz- und Projektbuchhaltung sowie Controlling.



2 World Relief Deutschland | Organisation und Netzwerke World Relief Deutschland | Unser Team in Berlin 3

BERICHT DES VORSTANDES

Bis zum vergangenen Geschäftsjahr verzeichnete World Relief Deutschland (WRD) ein kontinuierliches Wachstum, das sehr erfreulich war. 2018 mussten wir einen unerwarteten wirtschaftlichen Einbruch hinnehmen, weil unsere Partnerorganisation in den USA weniger Mittel weitergeben konnte. Aus diesem Grund hatte auch WRD 2018 weniger Möglichkeiten, Mittel weiterzugeben. Dies wird sich vermutlich 2019 fortsetzen.

Im Augenblick arbeitet der Vorstand intensiv an einer Neuausrichtung des Werkes und im Besonderen an einer finanziellen Konsolidierung. Dafür wurde eine Marketingstrategie entwickelt, die erste Früchte trägt und in den nächsten Jahren ausgebaut werden wird.

Durch die Übernahme des Vorstandsvorsitzes durch Herrn Dr. Knispel werden neue Schwerpunkte in Richtung politischer und kirchlicher Netzwerkarbeit, Marketing und Public Relations gelegt. Ziel ist es, dauerhaft eine stabile finanzielle Basis durch das Einwerben von Spenden und Zuwendungen aus privater Hand zu schaffen.

Wir sind zuversichtlich, dass die Neuausrichtung gelingen wird und wir vertrauen auf ein gutes und vertrauensvolles Miteinander im Internationalen Büro, mit unseren Landesleitungen in den Projektländern und mit den verantwortlichen Gremien des Werkes.

Berichtsstand: 31.12.2018

BERICHT DES AUFSICHTSKATES

Sehr geehrte Vorstände, sehr geehrte Mitglieder,

der Aufsichtsrat hat gemäß seiner ihm nach Gesetz, Vereinssatzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs-und Kontrollaufgaben die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Berichtszeitraum intensiv begleitet. Besonders intensiv war die Suche nach einem neuen Vorstandsvorsitzenden. Wir sind dankbar, mit Dr. Martin Knispel einen erfahrenen und gut vernetzen Nachfolger für Andrew Benckert gefunden zu haben. Neben dem Wechsel des Vorstandsvorsitzenden war das Jahr 2018 geprägt durch den Rückgang der finanziellen Unterstützung durch die Partnerorganisation in den USA. Dadurch wurden neue Akzente in der Vereinsarbeit gesetzt und der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit vorangetrieben, u. a. wurde erstmals eine Weihnachtskampagne durchgeführt.

In den Programmländern wurden laufende Projekte erfolgreich fortgesetzt und neue Hilfsprojekte begonnen. Beispielsweise konnte in Syrien ein Länderbüro eröffnet und der Wiederaufbau in Homs unterstützt werden. In Jordanien wurden Familien vor den Folgen des kalten Winters geschützt. Im Jemen konnten zahlreiche Menschen durch Nothilfemaßnahmen vor Hunger und Krankheit bewahrt werden.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig und umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Organisation und über die Projekte in den verschiedenen Programmländern informiert. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für für deren Engagement und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018. Der Dank gilt auch den übrigen Vereinsmitgliedern für die Unterstützung und Begleitung von World Relief Deutschland sowie den engen Austausch mit dem Aufsichtsrat.

Neu-Anspach, 31.12.2018

Für den Aufsichtsrat



Peter Jakobus, Vorsitzende

4 World Relief Deutschland | Bericht des Aufsichtsrates 5

HIERSIND WIRTATIG

World Relief Deutschland hat Länderprogramme in sieben muslimisch geprägten Ländern. Eigene Teams und/oder lokale Partnerorganisationen führen die Projekte durch.

3

1

Jemen

5

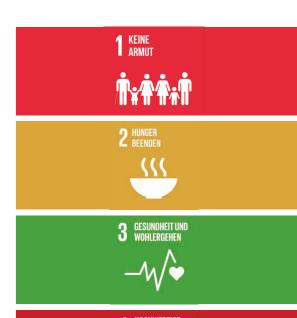
6

7

- . seit 1998
- Nothilfe: Wasser- und Sanitärversorgung, Ausgabe von Waschund Hygieneartikeln; Hilfe zur Eindämmung von Epidemien wie Cholera, auch durch Ausgabe von Medikamenten; Verteilung von Lebensmitteln
- längerfristige Hilfe: Regenwassersammlung; Anschluss von Toiletten an Abwasserentsorgung; Hilfe für Familien, um mit Kleintierhaltung und Kleingärten zu beginnen
- **Begünstigte: 62.900** | Ausgaben: 258.000 €

DIE GLOBALEN ZIELE Für Nachhaltige Entwicklung

World Relief Deutschland möchte nachhaltige Lösungen erarbeiten. Wir leisten somit einen Beitrag zur Erreichung der **Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030,** die 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen beschlossen wurden. Insbesondere betrifft dies die folgenden acht der insgesamt 17 formulierten Ziele:













Syrien

Türkei

Inklusion: Hilfe für Familien mit Kindern mit Behinderung

Bildung: Hilfe für geflüchtete Kinder zur Eingliederung in

Projekte durch lokale Partnerorganisationen

Begünstigte: 6.500 | Ausgaben: 198.000 €

seit 2017

seit 2014

seit 2015

das Schulsystem

- · Unterstützung bedürftiger Familien mit dem Nötigsten zum Leben
- · Renovierung von Wohnraum gemeinsam mit den Nutzern
- · **Begünstigte: 1.600** | Ausgaben: 116.000 €

Irak

3

- · Versorgung von Binnenflüchtlingen (Wasser, Unterkunft)
- · Einkommensgenerierung: Kurse und Aufbau von Mentorennetzwerken zur Gründung von Kleinstunternehmen
- Friedensförderung: Kunst und Kultur bringen Frauen und Jugendliche aus den unterschiedlichen Hintergründen jeweils untereinander zusammen.
- · **Begünstigte: 840** | Ausgaben: 136.000 €

Jordanien

- seit 2014
- Familienstärkung für Flüchtlinge und Bedürftige:
 Kinderklubs, Ehe- und Erziehungskurse, Sport für jugendliche Mädchen
- · Einkommensgenerierung: Kurse und Aufbau von Mentorennetzwerken zur Gründung von Kleinstunternehmen
- · Nothilfe für stark Benachteiligte, insbesondere Winterhilfe
- **Begünstigte: 19.300** | Ausgaben: 389.000 €

Somaliland

- . seit 2004
- Schulungen für Hirten und Bauern, z. B. nachhaltige Weidelandbewirtschaftung, Vorsorgepläne für Dürrezeiten
- Regenwassersammlung
- Selbsthilfegruppen für Frauen (Alphabetisierung, Einkommensgenerierung)
- Linkonninensgenenerung)
- Nothilfe in Dürrezeiten (Wasser, Hilfspakete, Futtermittel)
- **Begünstigte: 19.700** | Ausgaben: 183.000 €

Pakistan

- · seit 200
- · Inklusion: Förderung von Familien, Schulungen, Events
- Friedensförderung: "Faith Friends for Peace"; interreligiöser Dialog auf allen Ebenen, der zur Umsetzung konkreter Entwicklungsaktivitäten in den Nachbarschaften führt
- · **Begünstigte: 60.200** | Ausgaben: 160.000 €



PAKISTAN

VERSÖHNUNG UND TOLERANZ

Die Bevölkerung der Islamischen Republik Pakistan wächst rasant. Bereits heute leben etwa 207 Millionen Menschen in Pakistan. 96 Prozent der Pakistaner sind Muslime, größtenteils Sunniten. Die übrigen immerhin 7,5 Millionen Menschen sind vor allem Christen, Hindus und Sikhs. Aufgrund der vielfältigen oder unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen sind Versöhnung und Frieden in Pakistan sehr wichtige Themen. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu gewaltsamen Auseinandersetzungen und religiöse Minderheiten werden sehr häufig diskriminiert. Immer wieder für Toleranz und Akzeptanz der verschiedenen Religionen zu werben, schafft die Basis für das friedliche Zusammenleben der Menschen.



Unser Fokus

Der Fokus von World Relief Deutschland liegt vor allem auf der Versöhnung und der Stärkung ausgegrenzter Minderheiten im Land. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und Kirchen sind tragfähige Beziehungen entstanden, durch welche wir unsere Projekte vor Ort umsetzen. Zu unseren Zielen gehört der Aufbau und die Begleitung eines lokalen Netzwerkes (Faith Friends Groups), bestehend aus Repräsentanten der lokalen christlichen, muslimischen, hinduistischen und Sikh Gemeinden, zur Prävention von Gewalt, Konflikten und Diskriminierung.

Ziele unserer Arbeit

- Aufbau interreligiöser Netzwerke für ein harmonisches Miteinander mit den "Faith Friends" Gruppen
- Kindern mit Beeinträchtigungen Lebensqualität ermöglichen
- Unterstützung für die ganze Familie

Umsetzung

2015 startete World Relief Deutschland, unter der Schirmherrschaft der Diözese von Peshawar, das "Faith Friends for Peace"-Projekt, um friedliches Zusammenleben zu fördern. Das Ziel ist der Aufbau und die Stärkung eines lokalen Netzwerkes (Faith Friends Groups), bestehend aus Repräsentanten der lokalen christlichen, muslimischen, hinduistischen und Sikh Gemeinden, zur Prävention von Gewalt, Konflikten und Diskriminierung.

Langfristig soll ein solches Netzwerk in jeder Provinz, sowie auf nationaler Ebene entstehen und gemeinsame Entwicklungsinitiativen auf Nachbarschaftsebene erarbeitet werden.

Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft mit dem Mental Health Center der Diözese von Peshawar in der Provinz Pukhtunkwa. In diesem Zentrum erhalten beeinträchtigte Kinder und deren Familien gezielt praktische Hilfestellung.

JEMEN

NOTHILFE FÜR FAMILIEN

Der Jemen ist eines der ärmsten Länder der arabischen Welt und wurde durch den Bürgerkrieg fast komplett zerstört. Die Situation im Jemen ist katastrophal und laut UN Berichten die derzeit weltweit größte humanitäre Krise. Mehr als 24 Millionen Menschen benötigen dringend Hilfe, über die Hälfte von ihnen sind Kinder. Die Not der Bevölkerung ist unermesslich. 10 Millionen Menschen leiden an akutem Hunger. Sie wissen nicht, wo sie ihre nächste Mahlzeit oder sauberes Trinkwasser herbekommen.



Unser Fokus

World Relief Deutschland arbeitet seit 1998 im Jemen und steht den Menschen dort auch heute mit Hilfe zur Seite. Gemeinsam mit lokalen Partnern, die die Lage in den jeweiligen Projektgebieten genau kennen, unterstützen wir die Jemeniten, humanitäre Not zu überwinden und nachhaltige Verbesserung ihrer Situation zu erreichen. Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene, sowie Gesundheit und Hungerhilfe.

Ziele unserer Arbeit

- Schutz vor Cholera und anderen lebensbedrohlichen Krankheiten durch Verteilung von Wasserfiltern
- Hygiene- und Sanitärversorgung Verbesserung der Gesundheitssituation von Familien
- Still- und Impfberatung
 Unterstützung für junge Mütter und ihre Kinder
- · Grundversorgung mit Lebensmittelrationen

Umsetzung

Gemeinsam mit unseren lokalen Partnerorganisationen lindern wir die akute Not von Familien im Jemen. Wir leisten Hilfe durch die Verteilung von Grundnahrungsmitteln und Wasserfiltern. Ergänzend leisten wir Aufklärung über Zusammenhänge zwischen Ernährung, Hygiene und Gesundheit. Mit unseren Wasserprojekten begegnen wir nicht nur der akuten Not, sondern leisten auch gleichzeitig einen langfristigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, z.B. durch die Sanierung von Zisternen oder den Bau von Anlagen zur Sammlung von Regenwasser von Hausdächern. Mit all unseren Aktivitäten leisten wir nicht nur praktische Hilfe, sondern setzten ein Zeichen der Hoffnung und zeigen den Menschen im Jemen, dass sie nicht vergessen sind.

Weitere Informationen unter: www.worldrelief.de/laender/frieden-in-pakistan

Weitere Informationen unter: www.worldrelief.de/laender/jemen-hilfe

8 World Relief Deutschland | Pakistan



SOMALILAND

HILFE GEGEN DIE DÜRRE

Somaliland ist eine autonome Region in Ostafrika, die den Nordteil Somalias an der Grenze Äthiopiens umfasst. Offiziell gehört Somaliland immer noch zu Somalia. Etwa 85 Prozent der 3,5 Millionen Einwohner von Somaliland beziehen ihr Einkommen fast ausschließlich aus der Viehzucht. Wenn der Regen ausbleibt und kaum noch etwas wächst, finden die Tiere keine Nahrungsquellen und die Menschen sind existenziell bedroht. Armut und Arbeitslosigkeit sind in Somaliland weit verbreitet. Für die Mehrheit der Bevölkerung ist die ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln ein täglicher Kampf.



Umsetzung

Der Hauptfokus unserer Arbeit in Somaliland liegt auf der nachhaltigen Nahrungssicherung und Stärkung der Resilienz von Gemeinden und Familien. Ziel ist es dabei, die lokalen Strukturen in den Gemeinden so auszurüsten und zu stärken, dass sie auf dürrebedingte Krisensituationen vorbereitet sind und die negativen Auswirkungen minimiert werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf der Stärkung von Frauen, die zur Einkommenssicherung beitragen. Ihre Rolle innerhalb der eigenen Familie und Dorfgemeinschaft wird dadurch gestärkt.

Ziele unserer Arbeit

Unser Fokus

- Hilfe im Notfall Wasser für Mensch und Tier
- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen durch Speicherung von Regenwasser, Wiederherstellung von Weideland und Brunnenbau
- Langfristige Entwicklung der Wirtschaft und kleiner Unternehmen durch Selbsthilfegruppen, Alphabetisierungskurse und Weiterbildung
- Nachhaltige Vernetzung und Koordination durch Stärkung von Dorfgemeinschaften, Ownership und regionale Kooperation

insetzung

In Partnerschaft mit 8 lokalen Gemeinden, haben wir seit 2004 begonnen, ein Krisenrisikomanagement einzuführen, welches diesen Gemeinden hilft, risikominimierende Pläne zu erstellen und somit vorausplanend den negativen Auswirkungen von Dürre vorzubeugen.

Darüber hinaus stärken wir lokale Strukturen und insbesondere Frauen, durch Vernetzung, sowie Aufklärungskampagnen und Schulungen zu den Themen Ernährung und Diversifizierung von Nahrung und Einkommen. Unsere Arbeit hat dabei stets einen großen Bezug zur Landwirtschaft.

Schwerpunkte sind unter anderem das Auffangen von Regenwasser einhergehend mit der Einführung innovativer, wassersparender Bewässerungsmethoden, sowie die Ausgabe von Saatgut. Die Schwächsten in den Gemeinden werden gezielt unterstützt und lebensbedrohlicher Unterernährung von Müttern, Babys und Kleinkindern vorgebeugt.

JORDANIEN

HILFE FÜR FLÜCHTLINGE

Zwischen Syrien, Irak, Saudi-Arabien, Ägypten, Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten liegt das kleine und politisch stabile Königreich Jordanien. In den letzten 70 Jahren war es immer wieder Ziel vieler Vertriebener. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Einwohnerzahl fast verdoppelt, von 5 Millionen auf aktuell 9,5 Millionen. Seit 2011 sind über 660.000 Syrer und zehntausende Iraker als Geflüchtete nach Jordanien gekommen. Der Krieg und die Flucht haben bei ihnen physische und seelische Wunden hinterlassen.



Unser Fokus

Unser Fokus als World Relief Deutschland liegt auf den Familien. Wir unterstützen diese kleinsten Zellen der Gesellschaft mit einer professionellen Begleitung, die Männer, Frauen und Kinder gleichermaßen einschließt. Ehemänner und Väter werden einbezogen, um nachhaltige Veränderungen zu erreichen. Wir haben eine Reihe von Programmen eingerichtet, die auf unterschiedliche Bedürfnisse der Betroffenen zugeschnitten sind.

Ziele unserer Arbeit

- Bildung Alphabetisierungskurse für Kinder
- Mutter-Kind-Kurse und F\u00f6rderung von Frauen durch Selbstwert- und Selbsthilfetrainings
- Kursangebote zu Ehe und Kindererziehung
- Mädchen ermutigen mit Fußball werden neue Lebensbereiche wie Bewegung, Teamgeist, Wettkampf und Spaß eröffnet
- Berufsausbildung Hilfe bei der Jobsuche und F\u00f6rderung von Eigeninitiative durch Schulungen
- Wasserversorgung sichern Errichtung von Wassertanks

Umsetzung

Wir arbeiten mit 30 lokalen Partnern wie Nachbarschaftszentren, Schulen und Kirchen, sowie mit Flüchtlingsgruppen zusammen. Auch einheimische bedürftige Jordanier können von diesen Angeboten profitieren.

Mit unseren Programmen wollen wir strukturelle Probleme bekämpfen, die viele Geflüchtete betreffen, etwa Analphabetismus, Depression, Traumata und einem negativen Frauenbild. Um einen gesellschaftlichen Wandel zu erreichen, werden die Projekte gemeinsam mit den Gemeinden vor Ort entwickelt und selbst getragen.



Weitere Informationen unter: www.worldrelief.de/laender/fluechtlinge-in-jordanien

Weitere Informationen unter: www.worldrelief.de/laender/somaliland-duerre-in-ostafrika

10 World Relief Deutschland | Somaliland



SYKIEN

HILFE BEIM WIEDERAUFBAU

Der Krieg in Syrien nimmt kein Ende. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen benötigen mehr als 13 Millionen Menschen in Syrien humanitäre Hilfe. Leidtragende sind vor allem die Schwächsten: Kinder, Frauen, Schwangere und Senioren. Durch den Krieg wurden etwa 45 % der Bevölkerung aus ihrer Heimat vertrieben. Etwa 5,6 Millionen Syrer mussten ins Ausland fliehen. Auch innerhalb Syriens wurden über 6 Millionen Menschen vertrieben. Sie müssen nun in anderen Regionen des Landes überleben. World Relief Deutschland hilft, dass Menschen ohne Wohnung wieder ein Zuhause bekommen.



Unser Fokus

Viele Städte in Syrien sind durch die anhaltenden Konflikte großflächig zerstört worden. Die Bilder erinnern an Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. World Relief Deutschland ist eine der wenigen internationalen Organisationen, die in Syrien registriert sind und Projekte durchführen können. Unser Schwerpunkt ist die Unterstützung von Familien, z.B. bei der Wiederherstellung von Wohnraum.

Ziele unserer Arbeit

- Hilfe beim Wiederaufbau von Wohnraum für die notleidende Bevölkerung
- Hilfe für Vertriebene die sich wieder in ihrer Heimat ansiedeln wollen
- Berufsausbildung Menschen eine Perspektive für ihre Zukunft geben
- Hoffnungsinseln schaffen durch Zusammenarbeit von christlichen und muslimischen Gemeinden

Umsetzung

Wir arbeiten seit 2015 mit lokalen christlichen Kirchen zusammen. Zunächst ging es um Nothilfe für den kalten Winter. Viele hundert Menschen wurden mit dem Nötigsten versorgt: medizinische Hilfe, Hygienebedarf, Kleidung. Im instabilen Nordosten erhielten bedürftige Schüler und Studenten finanzielle Unterstützung, damit sie ihre Ausbildung nicht abbrechen mussten. Seit 2018 helfen wir im zerstörten Syrien Familien beim Wiederaufbau ihrer Wohnhäuser und anderen Gebäuden. Mit einem geringen Betrag von 1900 Euro können ihre Häuser und Wohnungen wieder bewohnbar gemacht werden.

TÜKKEL

BILDUNG UND INKLUSION

Die Türkei beherbergt 3,9 Millionen Flüchtlinge, darunter 1,7 Millionen Kinder. Die meisten Flüchtlinge in der Türkei stammen aus Syrien. Obwohl nur noch ein kleiner Teil von ihnen in Lagerunterkünften lebt, haben vor allem Kinder nur begrenzten Zugang zu öffentlichen Diensten, einschließlich Bildung und Gesundheitsfürsorge. Knapp 40 Prozent der geflüchteten syrischen Kinder im schulpflichtigen Alter sind nicht in der Schule eingeschrieben. Die türkische Regierung plant, alle Flüchtlingskinder bis 2020 in die öffentliche Schule aufzunehmen.

World Relief Deutschland bietet Aufklärung und Integration an, um diese Herausforderung zu meistern.



Unser Fokus

In der Türkei setzen wir uns für stark benachteiligte Flüchtlings und Bevölkerungsgruppen ein. Zum einen steht Bildung und Integration von ausgegrenzten ethnisch-religiösen Gruppen im Fokus, zum anderen die Unterstützung und Stärkung von Kindern mit Behinderung und ihren Familien. Des Weiteren sind wir in der Stärkung der Zivilgesellschaft aktiv, indem wir sogenannte Peace Camps für junge Menschen durchführen. Sie werden Fürsprecher für Frieden und Versöhnung in ihren eigenen Familien und Gemeinden.

Ziele unserer Arbeit

- Außerschulische Bildungsangebote für die ausgegrenzte und stigmatisierte Gruppe der Abdal
- Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern durch Therapie- und Bildungsangebote, sowie durch die Bereitstellung von Medizin und Lebensmitteln
- Building Leaders for Peace (BL4P) Camps für junge zukünftige Friedensstifter
- Familienzentrum mit Alphabetisierungskursen Zusammenarbeit von christlichen und muslimischen Gemeinden

Umsetzung

Seit 2015 sind wir in der Türkei aktiv. Unsere verschiedenen Projekte implementieren wir dabei durch lokale Partner, bestehend aus Kirchen, christlichen Organisationen und weiteren vor Ort tätigen Netzwerken, Teams und Einrichtungen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung von Kindern mit Beeinträchtigung. In kleinen Teams gehen Mitarbeiter unseres lokalen Partners in Flüchtlings- und einheimische Familien und bieten beeinträchtigten Kindern dort Therapie- und spezielle Bildungsprogramme an. Sie helfen den Familien und schaffen Verständnis und Akzeptanz. Darüber hinaus erhalten die Familie Essen und Medizin.

Unser zweites Programm widmet sich der ausgegrenzten ethnischen und religiösen Minderheit der Abdal. Kinder im Schulalter erhalten durch unser Programm die Bildung und praktische Unterstützung, die sie benötigen, um langfristig ins öffentliche Schulsystem integriert werden zu können. Familien, vor allem Frauen aus armen Verhältnissen, unterstützen wir durch Alphabetisierungskurse. Jungen Menschen aus unterschiedlichster Herkunft bieten wir in unseren Building Leaders for Peace (BL4P) Camps die Möglichkeit für Begegnung, Freundschaft und Versöhnung. Sie werden so zu zukünftigen Friedensstiftern in ihren eigenen Familien und Gemeinden.

Weitere Informationen unter: www.worldrelief.de/laender/syrien-wiederaufbau

Weitere Informationen unter: www.worldrelief.de/laender/tuerkei

12 World Relief Deutschland | Syrien



IRAK

FÖRDERUNG VON

FRIEDENSPROJEKTEN

Salam Alaikum – dieser arabische Gruß bedeutet "Friede sei mit Euch" – und Friede ist es auch, was die Menschen im Irak brauchen. Krieg und Vertreibung haben das Leben der Menschen bestimmt. Nun ist der IS militärisch besiegt. Dennoch bleibt die Lage angespannt. Die Bevölkerung ist sehr heterogen: Kurden und Araber; Christen, Muslime und Jesiden. Hinzu kommen diverse politische Gruppierungen und Milizen. Obwohl die humanitären Nöte nach und nach gelindert werden, fehlt vielen Menschen etwas Entscheidendes in ihrem Leben: Frieden, innere und äußere Heilung, Versöhnung zwischen Menschen und mit sich selbst. Hier setzen wir mit unseren Aktivitäten an.



Unser Fokus

World Relief Deutschland ist seit 2014 im Irak aktiv. Zunächst bestimmte die humanitäre Versorgung unsere Arbeit. Aktuell liegt unser Fokus darauf, Friedensinitiativen zu stärken und die Einkommenssituation zu verbessern. Gemeinsam mit unserer lokalen Partnerorganisation Humanity Organization for Civil Action (HOCA) bringen wir Menschen mit unterschiedlichen ethnischen, religiösen und politischen Hintergründen zusammen. Mit Workshops zu kulturellen und künstlerischen Themen und gemeinsamen Aktionen in der Umgebung schaffen unsere Projekte Raum für Begegnung und Dialog. So können die Teilnehmenden gemeinsam Veränderungen für eine nachhaltige und friedliche Entwicklung im Irak bewirken.

Ziele unserer Arbeit

- Förderung der Begegnung und des friedlichen Dialogs mit Friedensprojekten in Sinjar
- · Verbesserung der Einkommenssituation für Kriegswitwen und Universitätsabsolventen ohne Beschäftigungsmöglichkeiten

Umsetzung

Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort führen wir Friedensinitiativen fort. Damit bringen wir Jugendliche aus unterschiedlichen Hintergründen in gemeinsamen Kunstprojekten und Nachbarschaftsinitiativen zusammen. Daneben starten wir neue Aktionen, um Einkommensmöglichkeiten zu schaffen. Hierfür nutzen wir unsere Themenbereiche aus Jordanien und schlagen Brücken zu Aktivitäten, z. B. mit einer Nähausbildung, in der wir zeigen, wie man wiederverwendbare Hygienepads zur Menstruationshygiene herstellen kann.

FINANZBEKICHT 2018

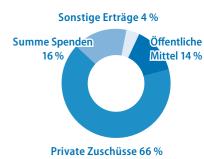
World Relief Deutschland ist auf institutionelle Fördermittel und Spenden von Privatpersonen angewiesen. Die anvertrauten Gelder verwalten wir sorgfältig und garantieren für eine angemessene Administration. Wer für World Relief Deutschland spendet, darf sicher sein, dass das Geld effektiv den notleidenden Menschen und Gemeinschaften zugutekommt. Unsere Bilanzierung und Bewertung erfolgt im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage des HGB.

ERTRÄGE 2018

WRD verzeichnete im Jahr 2018 Einnahmen von 1.789 T€ was einem Rückgang von insgesamt 44,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. 56% der vereinnahmten Mittel stammten dabei von World Relief USA. Erträge aus Fördermitteln – unsere Haupteinnahmequelle – reduzierten sich um mehr als die Hälfte. Dies war vor allem dem Ende unseres mit öffentlichen Geldern geförderten Dürrehilfeprojekts in Somaliland sowie der Unterbrechung unserer Winterhilfe in Jordanien und des Friedensprojektes in Pakistan für den Großteil des Jahres geschuldet. Der Wettbewerb um neue Fördermittel wird vor allem dadurch

erschwert, dass von möglichen Geldgebern immer weniger Ausschreibungen für die gleichzeitig immer höher werdenden Projektvolumen erfolgen. Im Gegensatz dazu konnten wir unsere Spendeneinnahmen wie auch schon im Vorjahr erneut verdoppeln, da unser Verein nach der Umbenennung 2014 langsam an Bekanntheit gewinnt. Für 2019 werden wir unsere Öffentlichkeitsarbeit zur Erweiterung unserer Spenderbasis strategisch ausbauen und gleichzeitig die Beziehungen zu bestehenden und vergangenen Geldgebern pflegen.

Zeitraum	2018	2017	
Erträge aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	256.742	1.069.529	
Erträge aus Zuschüssen privater Organisationen	1.183.670	1.972.823	
Spenden von anderen Werken/Organisationen*	70.906	27.042	
Direktspenden von Privatpersonen & weitergeleitete Spenden/Kollekten*	212.276	113.709	
Sonstige betriebliche Erträge	64.863	37.904	
Zinserträge	320	287	
Summe der Erträge	1.788.777	3.221.294	



AUFWENDUNGEN 2018

Die Gesamtaufwendungen in 2018 betrugen 1.788 T€. Die Aufgliederung in Projektausgaben und in Werbe- und Verwaltungsausgaben folgt den Vorgaben des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Gemäß

Definition des DZI ist ein Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben von 10 bis 20 Prozent angemessen. 2018 lag unser Werbe- und Verwaltungskostenanteil in diesem Rahmen bei 18,44 %.

Zeitraum	2018	2017
Projektausgaben	1.462.036	2.801.728
Projektförderung	1.240.087	2.399.012
Projektbegleitung	218.292	401.548
Kampagnen-, Bildungs– und Aufklärungsarbeit	3.657	1.168
Werbe- und Verwaltungsausgaben	326.148	346.242
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	60.495	10.754
Verwaltung	265.653	335.488
Summe der Aufwendungen	1.788.183	3.147.970

Weitere Informationen unter: www.worldrelief.de/laender/irak-nachhaltige-entwicklung

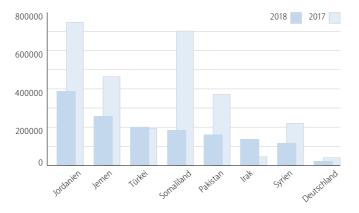




Projektausgaben

Durch die reduzierten verfügbaren Projektmittel sanken auch die Augaben für Projektförderung und -begleitung um 47,8 % auf 1.462 T€. Von dem Rückgang im Projektvolumen waren alle Programmländer betroffen bis auf Türkei, wo die Ausgaben stabil blieben, und unser Irakprogramm, das dank der Förderung durch das IFA (Institut für Auslandsbeziehungen) signifikant wuchs.

Jordanien	389.261	749.596
Jemen	258.124	466.133
Türkei	198.455	195.784
Somaliland	183.015	704.469
Pakistan	159.700	373.475
Irak	136.091	47.388
Syrien	116.010	222.442
Deutschland	21.378	42.442
Summe der Projektausgaben	1.462.036	2.801.728



Personal und Gehälter

Der Verein beschäftigte im Inland im Jahresdurchschnitt 7,5 Arbeitnehmer (im Vorjahr: 7,8). Zum 31.12.2018 waren 6 Mitarbeiter hauptamtlich und 2 geringfügig beschäftigt. Es gab 11 Ehrenamtliche (v.a. Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung). An diese wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Im Ausland waren am Jahresende 84 Mitarbeiter tätig, davon 24 Hauptamtliche, 29 Ehrenamtliche und 31 Honorarkräfte. Die Jahresvergütung für hauptamtliche Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie leitende Mitarbeiter in den Projektländern betrug zum 31.12.2018 zwischen 33,6 T€ und 45,8 T€ für Vollzeitstellen. Die Jahresgehälter der lokalen Projektmitarbeiter richten sich nach den Gegebenheiten der jeweiligen Länder und lagen umgerechnet etwa zwischen 3,6 T€ und 21,0 T€. Der geschäftsführende Vorstand bestand im Berichtsjahr aus drei – zum Teil in Teilzeit tätigen – Mitgliedern, wobei die Rolle des Vorsitzenden bedingt durch einen personellen Wechsel für vier Monate nicht besetzt war. Die Vorstandsbezüge in 2018 betrugen 94.678 €. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird auf eine Veröffentlichung der Einzelbezüge verzichtet.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten lagen 2018 bei 267 T€ (im Vorjahr: 335 T€) aufgrund des gesunkenen Projektvolumens.

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Die Kosten für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit betrugen 4 T€ (im Vorjahr: 1 T€), hauptsächlich für Advocay-Arbeit im Rahmen des EU-Cord Netzwerks.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Spendenwerbung wurden 2018 soziale Medien wie Facebook und Mailchimp Newsletter, sowie unsere Webseite, der Jahresbericht und persönliche Anschreiben an unsere Unterstützer genutzt. Es wurden keine Unternehmen und Dienstleister zur Spendenwerbung beauftragt und es wurden keine erfolgsabhängigen Vergütungen geleistet. Die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit betrugen 2018 60 T€ (im Vorjahr: 11 T€). In diesem Betrag eingeschlossen sind 34 T€ für die Entwicklung von Projektanträgen und die Akquise von Fördermitteln, welche in den Vorjahren als Projektaufwendungen aufgeführt waren und nun entsprechend der Definition des DZI umkategorisiert wurden, was den steilen Anstieg erklärt. Die tatsächlichen Werbeausgaben nahmen ebenfalls zu, vor allem für zusätzliche Personalkostenanteile für die Verbesserung unserer Webpräsenz und für den Umzug unserer Website auf eine neue technische Plattform.



DZI Spenden-Siegel

Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt den verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln. Seit 2012 trägt WRD das DZI Spenden-Siegel. Damit verpflichten wir uns zur Einhaltung der Spenden-Siegel-Standards:

- zweckgerichtete, sparsame und wirksame Mittelverwendung
- aussagekräftige und geprüfte Rechnungslegung klare, wahre, offene und sachliche Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit, die die Würde der Betroffenen achtet
- wirksame Kontroll- und Aufsichtsstrukturen
- Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit
 Die Einhaltung des Standards wird vom DZI regelmäßig überprüft.

BILANZ ZUM 31.12.2018

Erläuterungen zur Bilanz: Die Forderungen aus Zuschüssen betreffen bewilligte aber noch nicht erhaltene öffentliche und private Mittel für die Projektarbeit. Die Verbindlichkeiten aus Zuschüssen betreffen entsprechend mit 947 T€ Förderzusagen von Projektmittelgebern, für die noch keine Mittel geflossen sind, und mit 357 T€ vereinnahmte, aber noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördergelder. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Das Eigenkapital beträgt 322 T€. Der Vorjahresüberschuss wurde in voller Höhe in die Gewinnrücklagen eingestellt.

29.194 9	68.404
9	0
	9
29.185	68.395
1.654.597	1.635.027
1.009.491	1.377.977
645.106	257.050
	0
3.725	1.703.431
	3.725 1.687.517

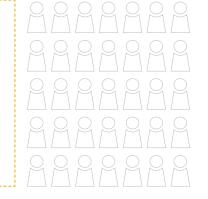
Passiva (in Euro)	31.12.2018	13.12.2017
A. Eigenkapital	322.153	321.559
I. Vereinskapital	90.000	90.000
II. Gewinnrücklagen	231.559	158.236
III. Jahresüberschuss	593	73.323
B. Rückstellungen	33.316	21.851
I. Sonstige Rückstellungen	33.316	21.851
C. Verbindlichkeiten	1.332.048	1.360.021
I. Lieferungen u. Leistungen	2.503	3.478
II. Kreditinstitute	1.627	26.495
III. Zuschüsse	1.304.354	1.237.590
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	23.563	92.458
Summe der Passiva	1.687.517	1.703.431



Jahresergebnis 2018

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein **positives Jahresergebnis von 593 €** (Vorjahr +73 T€) aus

Mit Gesamteinnahmen von 1.789 T€ konnten 171.040 Begünstigte erreicht werden.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Unser Jahresabschluss des World Relief Deutschland e. V., bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH, Zweigniederlassung Darmstadt, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der hier dargestellte Finanzbericht stellt eine verkürzte Fassung darder vollständige Jahresabschlussbericht mit dem offiziellen Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 8. März 2019 ist verfügbar auf unserer Website unter

www.worldrelief.de/ueber-uns-versoehnung-leben/transparenz



World Relief Deutschland e. V.

Utrechter Str. 14 · 13347 Berlin info@worldrelief.de

© 030 / 555 78 335 - 0 www.worldrelief.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft, Mainz IBAN: DE04 5502 0500 0008 6366 00 BIC: BFSWDE33MNZ



